Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 58 (1984)

Artikel: Kleiner Fundbericht über die Ausgrabung einer römischen Villa in Möhlin; Nieder-Riburg, AG

Autor: Maier, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

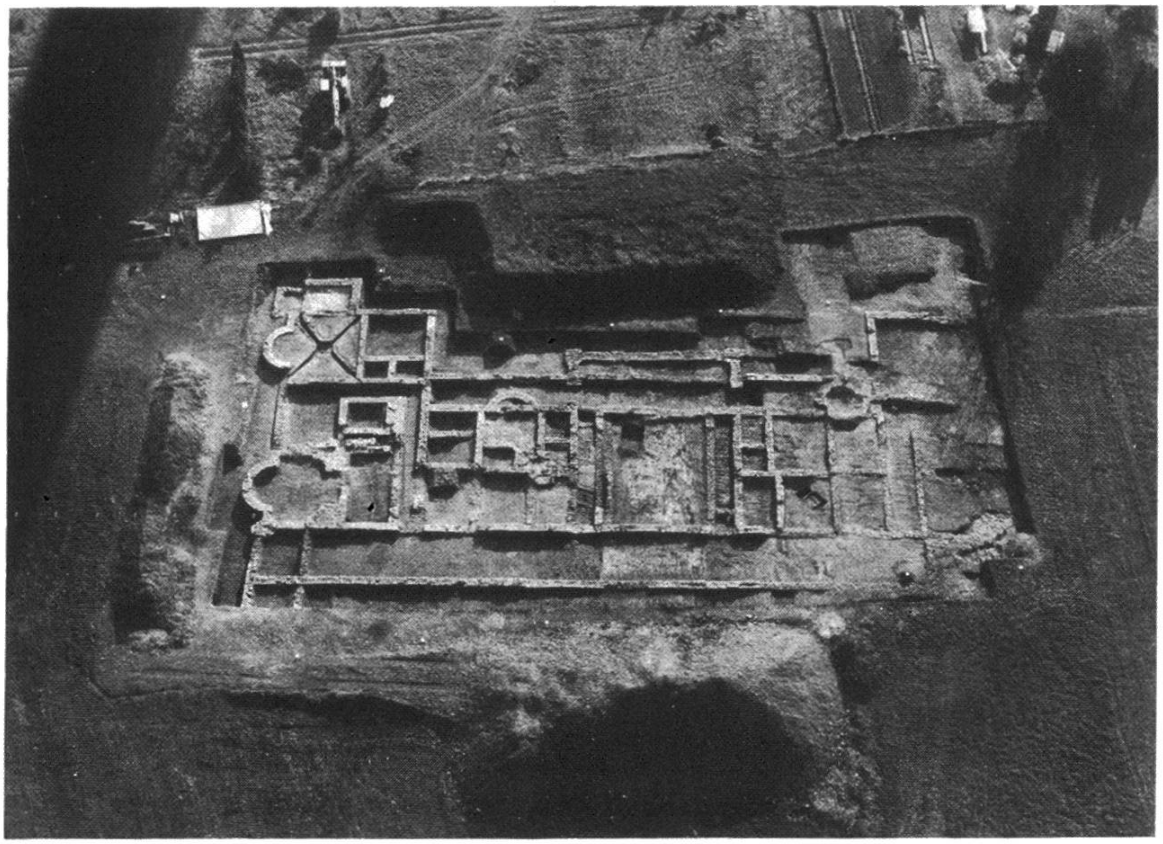
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleiner Fundbericht über die Ausgrabung einer römischen Villa in Möhlin, Nieder-Riburg, AG

F. Maier

Durch Hinweise aus der Bevölkerung und von der Gemeindebehörde Möhlin wurde die Kantonsarchäologie Aargau im Sommer 1983 darauf aufmerksam gemacht, dass eine Überbauung bei Nieder-Riburg geplant war, wo bereits früher römische Siedlungsfunde gemacht worden waren (vgl. Vom Jura zum Schwarzwald, 1932, Heft 2, S. 41; Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 53, 1966/67, S. 142 ff). Da der Sommer lange sehr warm und trocken war, wurde eine erfolgreiche Erkundung mit dem Flugzeug unternommen: Das Gras auf der dünnen Erdschicht über den Mauern war früh vertrocknet und liess aus der Luft Lage und Grundriss des Herrenhauses eines römischen Gutshofes erkennen.



Am Schluss der nachfolgenden Ausgrabung zeigte sich ein grosses symmetrisch angelegtes Herrenhaus von ursprünglich rund 70 × 30 Meter Länge mit Porticusfront (Laubengang) gegen Süden und mit vorspringenden Seitenflügeln im Osten und Westen. Der Ostflügel mit den Resten einer Bodenhei-

zung und mit der X-förmigen Kanalheizung dürfte die Badeanlage enthalten haben. Eine bescheidene, wohl nachträglich eingebaute Bodenheizung (Hypokaust) besass auch der kleine Raum mit halbkreisförmiger Apsis nahe der Gebäudemitte. – Leider waren die Mauern im Mittelalter bis auf die Fundamente abgetragen und wohl als Baumaterial wiederverwendet worden. Der kreisförmige Rest eines Kalkbrennofens im Westteil des Mitteltraktes zeugt dafür, dass damals ein Teil der Steine zu ungelöschtem Kalk verbrannt wurde, dem Bindemittel des Kalkmörtels.

Die Kleinfunde belegen eine reiche Innenausstattung: farbige Mosaiksteinchen aus Glas für die (zerstörten) Böden, profilierte Leisten aus Marmor, Teile einer verzierten Badewanne aus Blei, sogar der Unterarm einer halblebensgrossen Marmorstatue, ein Löffelchen aus Silber... Das Gros der Funde weist die Benutzung des Herrenhauses in der vorliegenden Form in den Verlauf des 1. bis 3. Jahrhunderts nach Christus. Wenige Keramikfragmente datieren einen Vorgängerbau an den Anfang des 1. Jahrhunderts n. Chr. Durch Lage und Datierung muss die Villa rustica in engem Zusammenhang mit der römischen Stadt Augst gesehen werden. Gegen Ende der Ausgrabung, die im Frühling 1984 vorläufig abgeschlossen wurde, stiessen wir völlig überraschend auf einige Urnengräber der späten Bronzezeit (um 900 v. Chr.), die teilweise bereits beim Bau der römischen Villa zerstört worden waren.

Franz B. Maier